

<https://blog.de.erste-am.com/freundliche-maerkte-zum-jahresbeginn/>

Freundliche Märkte zum Jahresbeginn

Gerhard Beulig / Erste AM Communications



© (c) unsplash.com

Sowohl die Aktien- als auch die Rentenmärkte konnten den Schwung des guten Jahresbeginns in die zweite Handelswoche dieses Jahres mitnehmen. Der breite US-Aktienmarkt konnte etwa 2,6% zulegen, der europäische etwa 2%. Durch die gefallen Renditen an den Rentenmärkten – 10jährige US-Staatsanleihen rentieren bei etwa 3,5% *) – konnten sich der Technologie- und besonders in Europa der Immobiliensektor besser als der Gesamtmarkt entwickeln.

Weitere Zinserhöhungen notwendig

Die positiven Faktoren haben vergangene Woche deutlich überwogen. Es hat sich vorerst eine gute Kombination zwischen einer nach wie gut guten Verfassung des Arbeitsmarktes und einem weniger stark ansteigenden Lohndruck ergeben. Somit ist die Wahrscheinlichkeit von Sekundärrundeneffekten auf die Inflation zurückgegangen. Nicht zu vernachlässigen ist das Niveau der Lohnsteigerungen, das weitere Zinserhöhungen notwendig machen wird.

Verbrauchervertrauen in den USA steigt

Die Inflationsraten aus den USA wurden vorige Woche auf die Kommastelle genau – wie prognostiziert – veröffentlicht. Die Headline Inflation lag über die letzten 12 Monate bei 6,5%, die Kernrate ohne die volatilen Energie- und Nahrungsmittelkomponenten bei 5,7%. Eine größere Überraschung lieferte der Index des Verbrauchervertrauens der Universität Michigan: Die Stimmung der Konsument:innen, die seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie hauptsächlich aufgrund des steigenden Preisniveaus nach unten gerichtet war, überraschte auch gegenüber den Schätzungen deutlich positiv.

Verbrauchervertrauen in den USA



Quelle: Refinitiv Datastream; Darstellung der vergangenen 10 Jahre, Stand: 17.1.2023

Hinweis: Die Entwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Source: Refinitiv Datastream

Auch die nicht unwichtige Einschätzung der Inflation über die nächsten 12 Monate sank auf nunmehr 4,0%. Die Inflationserwartungen unter Kontrolle zu halten, ist eines der Hauptziele der Notenbanken.

Rezessionsgefahr sinkt

In Europa half der stetig fallende Gaspreis die Inflationserwartungen ein bisschen zu dämpfen. Die wiederum angestiegene Rohöl- und Industriemetalle, aber auch der Goldpreis, zeigen, dass die Preisentwicklung bei Rohstoffen und Edelmetallen volatil bleibt. Die Öffnung Chinas von den Covid-Restriktionen hat die Erwartung steigender Nachfrage nach diesen Rohstoffen geweckt und insgesamt zur positiveren Einschätzung der globalen Konjunktur beigetragen.

Verschiedene Analysten sind gerade dabei ihre Prognosen zu revidieren und gehen nunmehr von einer geringeren Wahrscheinlichkeit einer Rezession für die USA und insbesondere für Europa aus.

Europäische Aktien in den Erste AM-Fonds aufgestockt

In unseren Mischfonds und Vermögensverwaltungsdepots haben wir die Aktienquote auf neutralem Niveau belassen. Die positiven Einflussfaktoren von der Inflationsseite geben den Märkten zwar Auftrieb. Es stehen aber noch die eventuell negativeren Einflüsse auf die Konjunktur und die Unternehmensergebnisse aus. Im Aktiensegment haben wir das positive Momentum und die günstigere Bewertung kontinentaleuropäischer Aktienmärkte genutzt und den Anteil aufgestockt. Gut gefallen uns Small Cap-Unternehmen (Unternehmen mit einem Börsenwert im zwei- bis dreistelligen Millionenbereich, Anm.). Im Gegenzug wurde die Gewichtung Japans und der USA reduziert. In Japan sehen wir momentan eine interessante Änderung der Notenbankpolitik. Der Nachfolger des scheidenden Notenbankpräsidenten Kuroda könnte die Zinspolitik nochmals in einen etwas weniger expansiven Bereich bringen.

*) Quelle: Erste AM, 16.1.2023

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die

Heimwahrung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivitat der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Gerhard Beulig / Erste AM Communications